

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 22.04.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

soeben haben wir letzte Hand an eine Neufassung der Gemeindeordnung angelegt. Die Gemeinderatssitzung in Form der Videokonferenz kommt! Wir haben erfolgreich mit unserem Koalitionspartner CDU verhandelt und erreicht, dass eine niedrighschwellige Lösung kommen wird. Videokonferenzen werden möglich sein, wenn sie aus schwerwiegenden Gründen, wie aktuell der Corona-Pandemie oder bei einer Naturkatastrophe o.ä. nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Dies gilt auch für vorberatende Ausschüsse, für Kreistagssitzungen, für Regionalverbände und Gremien der Sparkassen. Wir führen jetzt noch Gespräche mit SPD und FDP. Der Gesetzentwurf wird am 29.4. in erster Lesung und am 7.5.2020 in 2.Lesung im Landtag beraten und beschlossen werden. Die Gemeinderäte können dann sofort mit Videokonferenzen loslegen. Ich bin froh, dass ich als Verhandlungsführer der GRÜNEN dieses wichtige Gesetz federführend unter „Dach und Fach“ bringen konnte. Wir werden nach der endgültigen Abstimmung den Gesetzentwurf veröffentlichen.

Heute im Anhang: Grundsätzliche Überlegungen von Walter Heilmann (Edingen-Neckarhausen) zur Corona-Krise. Herzlichen Dank dafür. Und ebenso herzliche Einladung an alle sich zu äußern!

Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Fallzahlen am 22.04.2020

Zeitraum: 7:30 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 145.694 Fälle insgesamt (Zunahme um 2.237); 4.879 Todesfälle (Quelle: RKI, 8 Uhr)

Baden-Württemberg: 29.350 Fälle insgesamt (Zunahme um 557); 1.103 Todesfälle (Zunahme um 41); ca., 17.807 genesen. (Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Rhein-Neckar-Kreis: 855 Fälle insgesamt (Zunahme um 2); 26 Todesfälle; 676 genesen. (Quelle: Gesundheitsamt RNK 13 Uhr). Im Anhang findet ihr wieder die aktuellen Zahlen aus den Gemeinden. **ACHTUNG!** Die Zahlen des RNK sind heute nicht stimmig! Wir berichten morgen, was los war.

Wichtige Corona-Nachrichten

Inland

Entscheidung des Verwaltungsgerichts Sigmaringen zur 800 qm Begrenzung

Das Verwaltungsgericht Sigmaringen hat entschieden, dass wenn Geschäfte ihre Verkaufsfläche auf 800 Quadratmeter begrenzen, auch größere Geschäfte ab sofort wieder öffnen dürfen.

Wir werden die Rechtsverordnung des Landes nun entsprechend anpassen, so dass Einzelhandelsgeschäfte, wenn sie wünschen ihre Fläche auf 800qm verkleinern und entsprechend öffnen können. Die Änderung der entsprechenden Richtlinie soll noch heute veröffentlicht werden. Die Neuregelung wird dann ab dem 23. April 2020 gelten.

Selbstverständlich überprüfen wir die Maßnahmen – und insbesondere die Grundrechtsbeschränkungen – kontinuierlich. Mit Blick auf die Entwicklung der Pandemie werden sie auch immer wieder neu bewertet und angepasst. Die heutige Entscheidung des VG Sigmaringen ist dafür ein Beispiel.

Wir bedenken weiterhin, dass sich die Auswirkungen unserer Entscheidungen nur zeitverzögert niederschlagen. Insofern werden wir erst in zehn bis 14 Tagen belastbar bewerten können, wie sich die jetzt beschlossenen Öffnungen auf die Infektionszahlen und Pandemie-Entwicklung auswirken. Mit jeder weiteren Erleichterung wird es schwieriger, die Ursachen für ein mögliches Ansteigen der Infektionszahlen nachzuvollziehen und dann zielgenau zu reagieren.

Virologe Drosten befürchtet, dass Deutschland seinen Corona-Vorsprung verspielen könnte

Mit den Lockerungen der Einschränkungen gegen die Ausbreitung des Coronavirus läuft Deutschland aus Sicht des Virologen Christian Drosten Gefahr, bereits erreichte Erfolge zur Eindämmungen der Pandemie wieder zu verspielen.

Im NDR-Podcast kritisierte Drosten, dass nun teilweise komplette Shoppingcenter wieder geöffnet seien, weil die einzelnen Geschäfte eine Fläche bis zu 800 Quadratmeter besitzen würden. Der Virologe warnte vor neuen Infektionsketten und dass bereits im Mai oder Juni eine Situation drohe, "die wir nicht mehr kontrollieren können". Und das, obwohl Deutschland im internationalen Vergleich bisher zu den Ländern gehört, die die Pandemie am erfolgreichsten bekämpft hätten.

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/podcast4684.html>

Das Land finanziert Corona-Tests

Das Land springt ein: Die Kosten für Corona-Tests trägt die gesetzliche Krankenkasse nur in begründeten Verdachtsfällen. Die Landesregierung möchte allerdings zum Schutz vulnerabler Gruppen insbesondere im Pflegebereich mehr Tests durchführen, auch wenn die Personen keine Symptome zeigen. Wer die Kosten dafür trägt, ist bislang ungeklärt. Auf Beschluss der Lenkungsgruppe wird das Land vorerst die Kosten tragen, bis der Bund die Finanzierung geregelt hat.

Heidelberger Forscher untersuchen Corona-Infektionen bei Kindern

Die Universitäts-Kinderklinik Heidelberg will in einer Studie die Frage klären, ob Kinder bis zu zehn Jahren immun gegen das Coronavirus sind. Damit wird eine isländische Studie zu diesem Thema überprüft. Die Isländer hatten herausgefunden, dass von 13 000 Probanden kein einziges Kind unter zehn Jahren mit dem Coronavirus infiziert war. Bei Menschen ab zehn Jahren waren es 0,8 Prozent, wie es im Fachjournal «New England Journal of Medicine» heißt.

Der Chef der Heidelberger Kinderklinik, Georg Hoffmann, sagte der «Rhein-Neckar-Zeitung», er hoffe, dass diese Befunde valide seien. Aber: „Es gibt auch eine Studie aus China, die wiederum zeigt, dass Kinder ähnlich infiziert sind wie Erwachsene – und das Virus auch übertragen, was ja in Island nicht der Fall war.“ Die Studie, an der auch die Universitäts-Kinderkliniken in Ulm, Freiburg und Tübingen beteiligt sind, startet an diesem Donnerstag.

An der Studie interessierte Familien können sich sofort melden – vorausgesetzt, sie sind noch nicht positiv getestet worden. Die Ergebnisse könnten auch Einfluss haben auf die Diskussion um die Öffnung der Kitas.

<https://www.swp.de/panorama/forscher-untersuchen-corona-infektionen-bei-kindern-45668113.html>

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/einrichtungen/zentrum-fuer-kinder-und-jugendmedizin-21>

Erste klinische Studie zu Corona-Impfstoff in Deutschland genehmigt

Erstmals hat in Deutschland ein Unternehmen eine Zulassung für die klinische Prüfung eines möglichen Impfstoffs gegen das neue Coronavirus erhalten. Es handelt sich um das Mainzer Unternehmen Biontech, das nun seinen Wirkstoff auf Verträglichkeit und Sicherheit untersuchen kann. Laut Biontech soll es zunächst Tests an rund 200 gesunden Menschen zwischen 18 und 55 Jahren geben. Die Studie soll Ende April beginnen, erste Daten sollen im Juni vorliegen.

<https://www.tagesschau.de/inland/corona-impfstoff-101.html>

Die Prüfung von Impfstoff-Kandidaten erfolgt in mehreren Schritten

Wenn Forscher eine Substanz gefunden haben, von der sie annehmen, sie lasse sich als Impfstoff einsetzen, durchläuft dieser Impfstoff-Kandidat eine Prüfung in mehreren Schritten. Nach erfolgreichem Abschluss kann ein Antrag auf Zulassung als Impfstoff gestellt werden. So läuft die klinische Prüfung ab:

- In sogenannten präklinischen Studien wird mit Zell- und Tierversuchen zunächst die grundsätzliche Sicherheit und Wirksamkeit des Kandidaten geprüft.
- Phase I der klinischen Prüfung beginnt mit wenigen gesunden Freiwilligen. Diese Phase dient vor allem dazu, die Verträglichkeit eines Wirkstoffs sicherzustellen. Sie kann auch mit der nächsten Phase kombiniert werden.
- In der sich anschließenden Phase-II-Studie wird meist an einigen Hundert Menschen untersucht, ob der Testkandidat wirkt. Im Falle eines Impfstoffes heißt das also zum Beispiel, es wird geprüft, ob schützende Antikörper gebildet werden. In dieser Phase

soll unter anderem auch geklärt werden, wie, wie oft und in welcher Dosis der Impfstoff am besten verabreicht wird.

- In die dritte Phase der klinischen Prüfung werden schließlich Tausende Menschen einbezogen. Die Ergebnisse sind für die Anträge auf Zulassung eines Impfstoffes von entscheidender Bedeutung.
- Phase-IV-Studien folgen nach der Zulassung. Sie dienen zum Beispiel dazu, seltene Nebenwirkungen zu erkennen oder spezielle Fragestellungen an bestimmten Patientengruppen zu untersuchen.

Überblick über Masken-Regelungen der Länder

Mit Bremen hat auch das letzte deutsche Bundesland angekündigt, eine Maskenpflicht einführen zu wollen. Ab wann wo in welchem Bundesland ein Schutz getragen werden muss findet ihr hier:

<https://www.tagesschau.de/inland/corona-maskenpflicht-103.html>

Zahl der Anrufe wegen häuslicher Gewalt gestiegen

Zu Beginn der Corona-Krise hatten Experten einen Anstieg der häuslichen Gewalt und des Missbrauchs in den eigenen vier Wänden befürchtet. Beim deutschlandweiten Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" hat die Nachfrage nach Beratung zu häuslicher Gewalt tatsächlich zugenommen.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/haeusliche-gewalt-hilfetelefon-100.html>

Telefonberatung für psychisch Belastete in Corona-Krise

Die Landesregierung hat eine zusätzliche Telefonberatung für psychisch belastete Menschen in der Corona-Krise eingerichtet. Die Telefonberatung wird unter anderem von der Landespsychotherapeutenkammer und der Kassenärztlichen Vereinigung unterstützt. Ehrenamtliche Psychotherapeuten und Fachkräfte sind ab sofort zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenfreien Nummer 0800 377 377 6 erreichbar.

Walzer gegen Lagerkoller - Choreograph bittet zum Online-Tanztee

Der Stuttgarter Choreograph Eric Gauthier will Menschen während der Corona-Krise zum Paartanz zu Hause animieren. In zehn Videos zeigt er mit der Tänzerin Nora Brown Standard- und Lateintänze wie Walzer, Salsa, Rumba und Cha-Cha-Cha. Von diesem Donnerstag an sind die Filme über die Website www.bwegt.de abrufbar.

"Prost, Rhein-Neckar!": Virtuelles regionales Weinfest am 30. April

Die Metropolregion Rhein-Neckar im Schnittpunkt von Pfalz, Nordbaden, Südhessen und Rheinhessen ist die vielfältigste Weinregion der Republik. Wo sonst im Frühling zahlreiche Probier-Messen und Freiluft-Feste die Saison einläuten, um den neuen Jahrgang zu

zelebrieren, muss in Coronazeiten kreativ umdisponiert werden. So auch am 30. April beim virtuellen Weinfest „Prost, Rhein-Neckar!“

<https://www.pressebox.de/pressemitteilung/metropolregion-rhein-neckar-gmbh/Prost-Rhein-Neckar-Virtuelles-regionales-Weinfest-am-30-April/boxid/1002231>

Waldbesuch in Zeiten der Corona-Krise

In fast allen Lebensbereichen sind die Auswirkungen der Corona-Krise präsent. Das Kontaktverbot schränkt das Sozialleben drastisch ein. In Supermärkten, Lebensmittelläden und anderen Einkaufseinrichtungen gilt das Abstandsgebot. Hände schütteln oder herzliche Umarmungen zur Begrüßung von Freunden und Familie sind schon lange nicht mehr möglich. Auch beim Arbeiten bleiben Menschen auf Distanz, das dient unser aller Gesundheit. Nichtsdestotrotz belastet die Corona-Krise damit unsere Freiheit und unser Gemüt. Ablenkung und Abhilfe schaffen unsere Wälder: Sie bieten Freiraum, einen Platz zum Durchatmen und zum Entspannen.

Angebote für verschiedene Aktivitäten im Freien macht auch der Naturpark Neckartal-Odenwald. Unter www.naturpark-neckartal-odenwald.de

Ausland

Vorsichtige Lockerung in den Niederlanden

Auch die Niederlande wollen die Corona-Beschränkungen lockern - aber äußerst vorsichtig. Die Regierung warnte vor zu schnellen Lockerungen, da dann das Virus sofort wieder die Chance bekomme, sich zu verbreiten. Das könne eine zweite Welle auslösen. In den Schulen geht es mit den Jüngeren los. Für Musik- und Fußballfans sieht es dagegen schlecht aus.

<https://www.tagesschau.de/ausland/corona-niederlande-101.html>

Rumänien will Ausgangssperren durch Maskenpflicht ersetzen

Rumänien will die bisher wegen der Corona-Pandemie geltenden Ausgangssperren nach dem 15. Mai lockern und stattdessen eine Maskenpflicht einführen.

https://www.focus.de/finanzen/boerse/wirtschaftsticker/covid-19-rumaenien-will-ausgangssperren-durch-maskenpflicht-ersetzen_id_11910557.html

Hunderte Migrantinnen und Migranten demonstrieren vor Camp von Moria

Aus Angst vor einem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie auch in ihrem Camp haben Hunderte Migrantinnen und Migranten den Eingang des Lagers von Moria auf der griechischen Insel Lesbos blockiert. In den vergangenen Tagen waren in drei Camps auf dem griechischen Festland zahlreiche Coronavirus-Infektionen festgestellt worden. Diese Lager wurden in Quarantäne gestellt.

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/griechenland-hunderte-gefluechtete-demonstrieren-vor-camp-moria-auf-lesbos-a-cd052656-c920-47b6-ad62-08477b855280>

Menschenrechtler: Sechs Tote durch Polizeigewalt in Kenia

In Kenia sind während der ersten zehn Tage einer Corona-Ausgangssperre Menschenrechtlern zufolge mindestens sechs Menschen durch Polizeigewalt getötet worden. Ende März hatte die Regierung eine landesweite Ausgangssperre von abends bis morgens verhängt, um die Ausbreitung von Covid-19 einzudämmen.

<https://www.greenpeace-magazin.de/ticker/menschenrechtler-sechs-tote-durch-polizeigewalt-kenia>

Indigene im Amazonas-Gebiet zunehmend von Corona betroffen

Im brasilianischen Amazonas-Gebiet infizieren sich immer mehr Indigene mit dem Coronavirus. Zuletzt stieg die Zahl bekannter Fälle innerhalb von 24 Stunden von 9 auf 23.

<https://www.rnz.de/wissen/wissenschaft/artikel,-immer-mehr-infizierte-indigene-im-amazonas-gebiet-zunehmend-von-corona-betroffen- arid,510840.html>

Wichtige Nachrichten ohne Corona

Fridays for Future - Protest mit bunten Plakaten am Freitag

Protest trotz Corona-Einschränkungen: Die Klimaschutzbewegung Fridays for Future will unter veränderten Bedingungen wieder demonstrieren. Bundesweit und auch in Baden-Württemberg ruft F4F für Freitag dazu auf, bemalte Plakate an eigenen Fenstern und in den Städten anzubringen und so unter Einhaltung der Kontaktbeschränkungen den Protest fortzuführen. Unter

https://fridaysforfuture.de/netzstreikfursklima/?pk_campaign=home&fbclid=IwAR3V1NemFYVlhUkayLSY59nEadj3F6Yy4YMu9lyGp0sAM27xQVhdLjd9NI8 kannst du deine Aktion hochladen und zeigen.

Das schriftliche Urteil zum Münchner NSU-Prozess liegt vor

Nach mehr als fünf Jahren Verhandlung und knapp zwei Jahren Zeit für die schriftliche Ausformulierung des Urteils, liegt seit gestern das 3.025 Seiten starke Urteil vor. Das schriftliche Urteil ist wichtig, weil erst jetzt die Revision anlaufen kann. Der einzige glaubhaft geständige und reuige Angeklagte Carsten S. hat seinen Revisionsantrag bereits im Januar 2019 wieder zurückgezogen. Die vier anderen Verurteilten, darunter Beate Zschäpe, hatten Revision eingelegt, die sie jetzt schriftlich begründen können. Der braune Terrorismus in Deutschland fand auch nach dem Ende des NSU seine Fortsetzung.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/nsu-prozess-urteil-zschaepe-1.4883617>

Bakterium als Auslöser für mysteriöses Meisensterben identifiziert

Seit März stellten viele tote Blaumeisen Experten vor ein Rätsel. Tausende Fälle wurden in Deutschland gemeldet. Die Untersuchung toter Tieren hat nun Erkenntnisse zur Ursache gebracht: es wurde ein Bakterium ausgemacht, dass bei den untersuchten Tieren eine tödliche Lungenentzündung verursacht hat.

Der Naturschutzbund (Nabu) hatte zuletzt über ungewöhnlich viele tote Blaumeisen berichtet.

<https://www.sueddeutsche.de/leben/tiere-wardenburg-ausloeser-fuer-mysterioeses-meisensterben-identifiziert-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200422-99-794681>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcv>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr,
7.30 – 19 Uhr)